

WILDE-INTELLIGENZ-TEST (WIT)

Anwendung:

- Der WIT eignet sich für alle Fragestellungen in psychologischen Anwendungsfeldern und Forschungsvorhaben, die eine **differenzierte Erfassung der Intelligenzstruktur in Form eines breiten Spektrums unterschiedlicher Fähigkeiten** erfordern.
- **Eingesetzt in:**
 - ➔ Pädagogische Psychologie,
 - ➔ Arbeits- und Betriebspsychologie,
 - ➔ Klinische Psychologie,
 - ➔ Berufsberatung,
 - ➔ Eignungsdiagnostik etc.
- **Anderen gebräuchlichen deutschsprachigen Intelligenztests** ist er insofern **deutlich überlegen**, als er ein **breiteres Fähigkeitsspektrum** erfaßt.
- Bei **geeigneter Auswahl von Subtests und Kurzformen** erlaubt er auch eine **zeitlich ökonomische Schätzung der Allgemeinen Intelligenz**, die sich nicht nur auf einzelne spezielle, sondern auf eine Vielfalt von Aufgabentypen und Fähigkeiten gründet.
- Seine **optimale Differenzierungsschärfe** liegt im Bereich des guten Durchschnitts der **15-40 Jährigen**.
- Seine **Grenzen** liegen dort, **wo Komponenten**
 - ➔ **der praktischen Begabung,**
 - ➔ **der sozialen Intelligenz und**
 - ➔ **die Vielfalt des kreativ-produktiven Denkens****erfaßt werden sollen**. Bei derartigen Fragestellungen kann er durch entsprechende Untersuchungsverfahren ergänzt werden.

Theoretischer Hintergrund:

- Der WIT dient einer **differenzierten Erfassung der intellektuellen Leistungsfähigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen.**
- Seine Ausgangskonzeption orientiert sich an **THURSTONES (1938) STRUKTURMODELL DER INTELLIGENZ**, wonach sich **intellektuelle Leistungen im wesentlichen auf 7 Primärfähigkeiten zurückführen** lassen. Genauere Beschreibungen dieses hier nur grob skizzierten Modells finden sich bei Thurstone (1938), Jäger (1967) u. a.
- **Ziel der WIT-Entwicklung** war, die **Ausprägungsgrade dieser 7 Primärfähigkeiten zu erfassen** und **damit für Individuen und Gruppen differenzierte Fähigkeitsprofile** zu gewinnen.

Durchführung:

- Der WIT liegt in **2 Parallelformen (Form 1 und 2)** vor.
- Die **Aufgaben** in den Paralleltests sind **typgleich**, aber - **mit einer Ausnahme - nicht identisch**; sie haben jedoch **vergleichbare Schwierigkeitsgrade und Trennschärfen**.
- Im **Subtest Beobachtungen** wurde die Parallelform durch Positionsvertauschung der Items hergestellt.
- **13 Subtests** können **sowohl in einer Langform als auch in einer Kurzform geboten** werden.
- Lang- und Kurzformen enthalten **dieselben Aufgaben** und **unterscheiden sich** lediglich durch die vorgegebenen **Bearbeitungszeiten**.
- Da der **WIT ein offenes System darstellt**, kann seine **Anwendung in der Praxis flexibel und ökonomisch an die jeweilige diagnostische Fragestellung angepaßt** und können **Subtests in Kurzform geboten oder auch weggelassen** werden.
- Alle **Subtests** haben **standardisierte Anweisungen** sowie **1-2 Beispielaufgaben**.

- *Die Subtests Zahlen-Merken, Wortgewandtheit und Gedächtnis der Papier&Bleistift Form wurden in der Computerform nicht realisiert.*

Testformen:

- **S1/S5:** Form 1/2 lang;
- **S2/S6:** Form 1/2 kurz;
- **S3/S7:** Form 1/2 **Breitbandverfahren** (bewährte Subtestzusammenstellung für unterschiedliche eignungsdiagnostische Fragestellungen);
- **S4/S8:** Form 1/2 **Hochschulabsolventen** (bewährte Subtestzusammenstellung für Hochschulabsolventen, für S4 liegen gesonderte Normen vor)

Auswertung:

Es werden **folgende Variablen** erfaßt:

- ➔ **Allgemeine Intelligenz** (Rohwert mit Normvergleich) **als Maß für das allgemeine Intelligenzniveau**, errechnet **aus allen bearbeiteten Subtests**
- ➔ **Roh- und Normwerte der einzelnen Subtests**
- ➔ **Normwerte der kognitiven Fähigkeiten** (errechnet aus den einzelnen Subtestnormwerten)

Zuverlässigkeit (= Reliabilität):

- Es werden **Split-half-Reliabilitäten**
 - ➔ der Gesamtform von 0.97 und
 - ➔ für die einzelnen Aufgabengruppen von 0.75 bis 0.99 angegeben.
- Die Wiederholung der Untersuchung (**Retest-Reliabilität**) nach einem Jahr mit derselben Testform ergab für die einzelnen Subtests ein r von 0.61 bis 0.88.

Gültigkeit (= Validität):

- Der WIT liefert **bei eignungsdiagnostischen Fragestellungen prognostisch valide Informationen.**
- Bei allen Bewährungskontrollen ergaben sich **bedeutsame Kriteriumsvaliditäten.**

Normen/Vergleichsstichproben:

Es werden die Normen der Papier-Bleistift-Form verwendet.

Durchführungsdauer:

je nach Testform **zwischen 2 und 3 Stunden**

DER WILDE-INTELLIGENZ-TEST (WIT)
2., REVIDIERTE AUFLAGE
VON A.O. JÄGER UND K. ALTHOFF

Einsatzbereich:

- Jugendliche **ab 14 Jahren** und Erwachsene.
- **Einzel- und Gruppentest.**
- **Lang- und Kurzform.**

Das Verfahren:

- Der Wilde-Intelligenz-Test, dessen Handanweisung nun in 2., revidierter Auflage vorliegt, ist ein **Strukturdiagnostikum zur differenzierten Erfassung der intellektuellen Leistungsfähigkeit.**
- Er **orientiert sich an THURSTONES Strukturmodell der Intelligenz** und besteht aus **15 Untertests**, die eine **Diagnose der Primärfähigkeiten**
 - ➔ sprachliches Denken,
 - ➔ zahlengebundenen Denken und
 - ➔ formallogisches Denken,
 - ➔ räumliches Vorstellen,
 - ➔ Wortflüssigkeit,
 - ➔ Wahrnehmungsgeschwindigkeit sowie
 - ➔ Merkfähigkeit/Gedächtnis gestatten.
- Neben einer **Profilanalyse** ist durch **Zusammenfassung der Untertestergebnisse** auch eine **Schätzung der Allgemeinen Intelligenz** vorgesehen.

- Der WIT wurde vor seiner Veröffentlichung **bei über 250.000 Probanden in der eignungsdiagnostischen Praxis durchgeführt** und hat sich in zahlreichen Untersuchungen **ausgezeichnet bewährt**.
- Aufgrund der Testkonstruktion ist eine **selektive Auswahl von Untertests statthaft**. Entsprechende Vorschläge für spezielle Zielgruppen mit z.T. gesonderter Normierung finden sich in der Handanweisung.

Zuverlässigkeit (= Reliabilität):

- **Split-half-Reliabilität:**
 → $r = 0.97$ (Kurzform);
 → $r = 0.98$ (Langform).
- **Retest-Reliabilität** nach 1 Jahr:
 → $r = .93$ (Kurzform); $r = 0.92$ (Langform).
- Zusätzliche Angaben für die einzelnen Untertests.

Gültigkeit (= Validität):

Zum WIT liegen **zahlreiche Validitätsstudien** vor.

- Neben der **Konstruktvalidität** (Faktorenanalysen, vergleichende Analysen mit Referenztests, konvergente und diskriminante Validitätsberechnungen etc.)
- wurde am intensivsten die **Kriteriums- bzw. prognostische Validität bei eignungsdiagnostischen Fragestellungen** untersucht.

In allen referierten **Untersuchungen für verschiedene Berufsgruppen** ergeben sich **bedeutsame Koeffizienten**. Auch **nach mehreren Jahren Zeitabstand zwischen Test und Kriteriumserhebung** liefert der WIT **zuverlässige Prognosen des Berufserfolges**. Auch hier liegen getrennte Maße für die einzelnen Untertests vor.

Normen:

- **Bevölkerungsrepräsentative Altersnormen (Standardwerte)** sowie
- **Normen für spezielle Bildungsgruppen.**

Bearbeitungsdauer:

- Als **Breitbandverfahren** etwa
 - ➔ 3 Stunden (Kurzform) bzw.
 - ➔ 4 Stunden (Langform).
- Bei Verwendung nur einiger, **ausgewählter Subtests für spezielle Fragestellungen**, entsprechend kürzer (z.B. Subtestauswahl für Hochschulabsolventen: ca. 50 Minuten).

In 2., revidierter Auflage seit 1994 lieferbar.